

Die Zahl der Kunden steigt weiter an

RIMBACH/ÜBERWALD. 4000 Euro aus dem Erlös der Adventskalender-Aktion haben Vertreter des Lions Clubs Überwald-Weschnitztal gestern an die Tafel des Diakonischen Werks Bergstraße (DWB) in Rimbach überreicht. „Das ist eine große Spende und damit ein großer Tag für uns“, freute sich die DWB-Dienststellenleiterin Ursula Thiels. Denn, fügte sie an, der Betrieb der Tafel kostet rund 40 000 Euro im Jahr, die über Spenden generiert werden müssen. Dabei fallen in der Hauptsache Energie- und Fahrtkosten ins Gewicht, alle Helfer arbeiten ehrenamtlich.

Gemeinsam mit der Tafelkoordinatorin Helga Zühl-Scheffer führte Ursula Thiels den Präsidenten des Lions Clubs Überwald-Weschnitztal, Karl Scheidl, sowie dessen Vize-Präsident Manfred Haneke und Schatzmeister Walter Gözl durch die Einrichtung, in der zurzeit rund 70 ehrenamtliche Helfer in drei Teams den Tafel-Betrieb aufrecht erhalten.



Da freut sich das Team der Rimbacher Tafel: Vertreter des Lions Clubs Überwald-Weschnitztal haben gestern eine Spende in Höhe von 4000 Euro überreicht. Das Geld stammt aus dem Erlös der Adventskalender-Aktion in der Vorweihnachtszeit 2015.

BILD: GUTSCHALK

Neues System eingeführt

Und ihre Kundschaft wächst weiter. So sehr, dass es bis zum Freitag eine Warteliste gab. Diese resultierte aus der Tatsache, dass die Ehrenamtlichen während der Öffnungszeiten an zwei Tagen in der Woche nur eine bestimmte Anzahl von Kunden bedienen können. „An Lebensmitteln mangelt es derzeit nicht“, erklärt Helga Zühl-Scheffer. Das Problem sind eher die begrenzten Lagerflächen.

Deshalb haben die Verantwortlichen beschlossen, dass die Kunden ab 1. Mai nur noch alle 14 Tage kommen dürfen. Sie erhalten dann ent-

sprechend mehr Lebensmittel. Geöffnet wird die Tafel aber weiter wöchentlich an zwei Terminen, so dass die sich die Zahl der Kunden, die bedient werden können, erhöht.

Konkret hat die Tafel in Rimbach derzeit 253 Kunden, über die 656 Personen im Odenwaldteil des Kreises Bergstraße versorgt werden. Der Unterschied zwischen Kunden und versorgten Personen resultiert daraus, dass etliche Personen bei der Tafel für ihre Familien einkaufen. Dies wird, ebenso wie die grund-

sätzliche Bedürftigkeit, sehr genau geprüft.

„Im Januar lag die die Zahl der von uns versorgten Personen noch bei 481“, erklärt Helga Zühl-Scheffer. Der stete Zuwachs hat nicht alleine etwas mit der Flüchtlingssituation zu tun – wie viele vielleicht im ersten Moment vermuten. „Vor allem die Kinderarmut steigt“, hat die Tafel-Koordinatorin beobachtet. Rund die Hälfte der versorgten Personen sind derzeit im Kindesalter, berichtet sie. Der Fokus richte sich

deshalb insbesondere auf Familien – aber auch auf ältere Menschen.

Für diese ist die Tafel manchmal auch mehr als eine Möglichkeit, an günstige Lebensmittel zu kommen. „Das ist auch ein Treffpunkt, eine Abwechslung vom Alltag“, berichtet Ursula Thiels. Auch aus diesem Grund hat das Café Pause in der benachbarten Tagesstätte des Diakonischen Werks jetzt – parallel zu den zu den Öffnungszeiten der Tafel – jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr für die Allgemeinheit geöffnet.

„Unsere Spende kommt hier an eine richtige Adresse“, stellte Karl Scheidl fest. Insgesamt lässt der Lions Club Überwald-Weschnitztal rund 9000 Euro aus dem Erlös des Adventskalender-Verkaufs in soziale Projekte fließen.

Dazu zählen neben der Tafel in Rimbach unter anderem auch das Demenzcafé der Diakonie und die AWO-Kleiderkammer in Wald-Michelbach sowie die Gesundheitsprävention an Überwälder Grundschulen.

arn